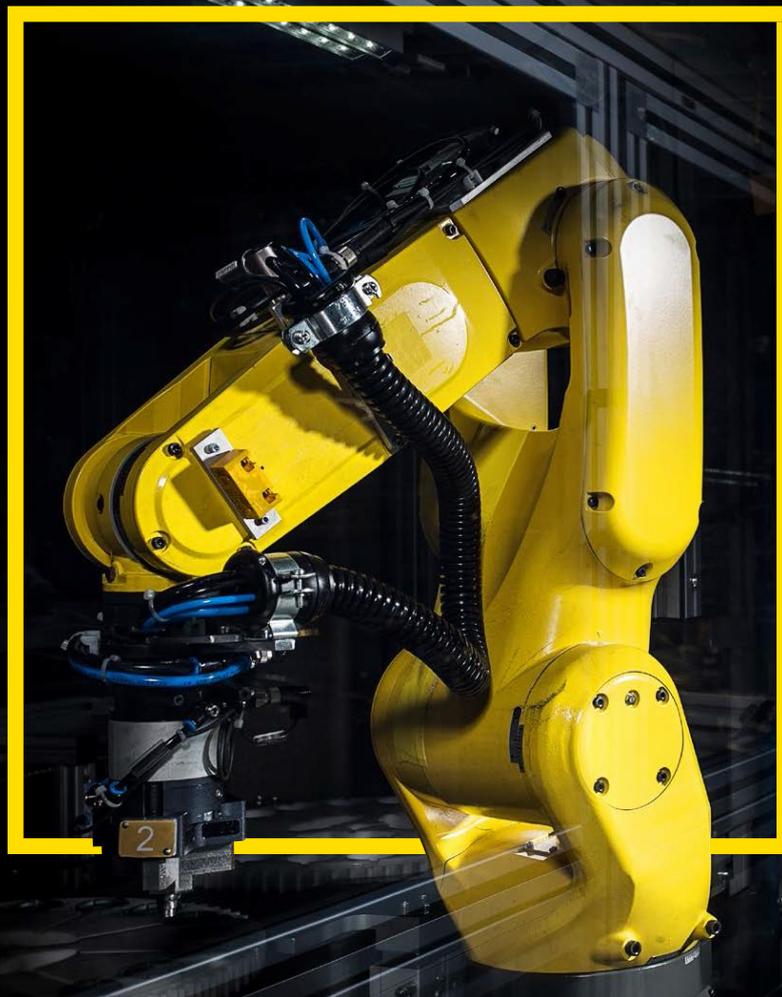


EFFIZIENZ IM FOKUS



Inhalt

Unternehmensprofil.....	2
Highlights 1. Halbjahr 2016.....	3
Kennzahlen SHW-Konzern.....	3
SHW-Aktie.....	4
Konzernzwischenlagebericht.....	8
Konzernzwischenabschluss.....	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft).....	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft).....	24
Konzernbilanz (ungeprüft).....	25
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft).....	27
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft).....	29
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft).....	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	42
Impressum.....	43
Finanzkalender.....	43

Unternehmensprofil

Das Unternehmen wurde 1365 gegründet und zählt damit zu den ältesten Industriebetrieben in Deutschland. Heute ist die SHW AG ein führender Automobilzulieferer mit Produkten, die wesentlich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen beitragen. Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten entwickelt und produziert der SHW-Konzern Pumpen für Personenkraftwagen und Industrieanwendungen (Lkw, Agrar- und Baumaschinen sowie Stationärmotoren und Windkraftanlagen) sowie Motorkomponenten. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben werden einteilige, belüftete Bremsscheiben aus Gusseisen sowie Leichtbaubremsscheiben aus einer Kombination von Eisenreibring und Aluminiumtopf entwickelt und produziert. Zu den Kunden des SHW-Konzerns gehören namhafte Automobilhersteller, Nutzfahrzeug- sowie Landmaschinen- und Baumaschinenhersteller und andere Zulieferer der Fahrzeugindustrie. Der SHW-Konzern produziert derzeit an vier Produktionsstandorten in Deutschland (Bad Schussenried, Aalen-Wasseralfingen, Tuttlingen-Ludwigstal und Neuhausen ob Eck), in Brasilien (Sao Paulo), in China (Kunshan) und verfügt über ein Vertriebs- und Entwicklungszentrum in Toronto, Kanada. Daneben hält die SHW Automotive GmbH 51 Prozent der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., LongKou, China. Mit etwas mehr als 1.250 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz von 463 Millionen Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shw.de

Highlights

- EBITDA-Marge im ersten Halbjahr 2016 auf 10,1 Prozent gesteigert
- Neue Aufträge sichern Wachstumsstrategie 2020 ab
- Vielversprechende Anwendungen für Elektrofahrzeuge entwickelt

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	108.659	123.122	-11,7%	215.263	240.111	-10,3%
EBITDA bereinigt	10.995	11.933	-7,9%	21.755	22.971	-5,3%
in % vom Umsatz	10,1%	9,7%	-	10,1%	9,6%	-
EBIT bereinigt	4.746	6.425	-26,1%	9.559	12.476	-23,4%
in % vom Umsatz	4,4%	5,2%	-	4,4%	5,2%	-
ROCE	-	-	-	11,9%	16,0%	-
Periodenüberschuss	3.228	5.531	-41,6%	6.536	9.616	-32,0%
Ergebnis je Aktie (Euro)	0,50	0,86	-41,6%	1,02	1,53	-33,7%
Investitionen	4.879	8.121	-39,9%	9.878	14.337	-31,1%
in % vom Umsatz	4,5%	6,6%	-	4,6%	6,0%	-
Working Capital in % vom Umsatz	-	-	-	12,3%	10,4%	-
Eigenkapitalquote	-	-	-	50,7%	45,8%	-
Operating Free Cashflow	-3.257	6.478	-	-9.963	-3.468	187,3%
Netto-Finanzschulden	-	-	-	-4.220	-8.860	-52,4%

SHW-Aktie

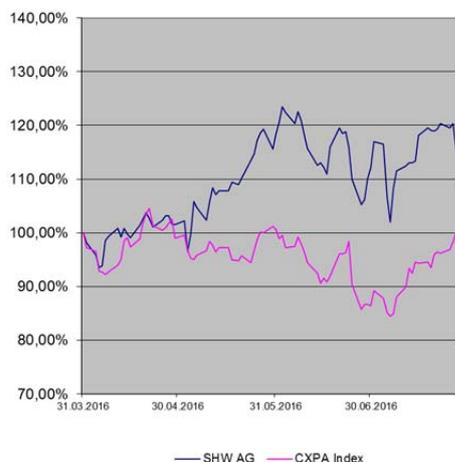
Brexit-Schock verursacht deutliche Aktienmarktverluste

Der unerwartete Ausgang des EU-Mitgliedschaftsreferendums in Großbritannien („Brexit“) am 23. Juni 2016 führte zu dramatischen Kursverlusten an den internationalen Aktienmärkten. Zusätzlichen Gegenwind erfuhren die Aktienmärkte im zweiten Quartal durch die erneute Sorge um den italienischen Bankensektor, schwächere Konjunkturdaten in China, den enttäuschenden US-Arbeitsmarktbericht und den Verzicht der japanischen Notenbank auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik. Die Erholung des Ölpreises, verbesserte Konjunkturdaten aus dem Euroraum, die Einigung der Eurogruppe über einen neuen Schuldendeal für Griechenland und die abnehmende Wahrscheinlichkeit eines weiteren Zinsschrittes des US-Notenbank konnten die Aktienmärkte nur temporär beflügeln.

Vor diesem Hintergrund mussten die wichtigsten internationalen Marktindizes – mit Ausnahme des amerikanischen Leitindex Dow Jones – weitere Verluste hinnehmen. Schlusslicht mit einem Minus von 7,1 Prozent war der japanische Nikkei-Index.

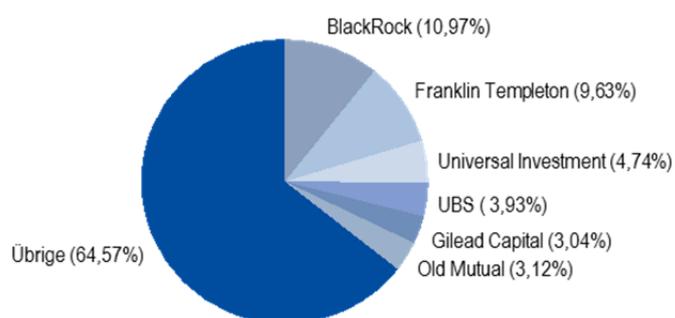
Befürchtungen über ein bevorstehendes Ende des globalen Automobilzyklus, anhaltende Spekulationen über die Verwicklung weiterer Automobilhersteller in die „Abgasthematik“ und die Brexit-Entscheidung Großbritanniens setzten die Automobilwerte unter Druck. Insgesamt verzeichneten die im DAXsector Automobile Performance Index (CXPA) enthaltenen Werte Kursverluste in Höhe von 13,5 Prozent auf 1.191 Punkte. Die SHW-Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal dagegen deutlich besser als der Vergleichsindex und beendete das zweite Quartal 2016 mit einem Aktienkurs von 26,79 Euro, dies entspricht einer Outperformance von 21,4 Prozentpunkten im Vergleich zum DAXsector Automobile Performance Index. Aktuell notiert die SHW-Aktie bei 25,36 Euro (Stand: 28. Juli 2016).

Kursentwicklung SHW-Aktie und DAXsector Automobile Performance-Index (CXPA)
April 2016 bis Juli 2016



Aktionärsstruktur: unverändert 100 Prozent Streubesitz

Die SHW-Aktien befinden sich – gemäß der Definition der Deutschen Börse AG – weiterhin zu 100 Prozent in Streubesitz. Davon entfallen – auf Grundlage der jeweils aktuellsten Stimmrechtsmitteilungen – 10,97 Prozent auf den weltweit größten Vermögensverwalter BlackRock (USA). Zweitgrößter Einzelaktionär mit einem Anteil von zuletzt 9,63 Prozent der Stimmrechte ist die amerikanische Investmentgesellschaft Franklin Templeton. Zwischen 3 und 5 Prozent der SHW-Aktien werden von der Universal Investment (Deutschland), der UBS (Schweiz), Gilead Capital (USA) und Old Mutual (Großbritannien) gehalten.



Deutlich erhöhtes Interesse seitens Value-Investoren

Zielsetzung von SHW Investor Relations ist die angemessene Bewertung der SHW-Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist der kontinuierliche und offene Dialog mit allen Marktteilnehmern sowie die Bereitstellung präziser und bewertungsrelevanter Informationen.

Als im Prime Standard der Frankfurter Börse notiertes, kapitalmarktorientiertes Industrieunternehmen deckt die SHW AG das Informationsbedürfnis der Marktteilnehmer im Wesentlichen durch die dreimal pro Jahr veröffentlichten Quartalsfinanzberichte und die aktive Teilnahme an

Investorenkonferenzen und Roadshows ab.

Im zweiten Quartal 2016 haben Vorstand und Investor Relations der SHW AG mit der Teilnahme an der Deutschlandkonferenz des Bankhauses Lampe in Baden-Baden am 14. April, der Energy Efficiency und Construction Conference der Berenberg Bank am 7. Juni in Zürich sowie einer Management Roadshow am 6. und 7. Juli in London und Edinburgh institutionellen Investoren wiederum ausführlich Rede und Antwort gestanden. Daneben verzeichnete SHW ein nochmals deutlich erhöhtes Interesse von Value-Investoren an Einzelgesprächen und Werksbesichtigungen vor Ort.

In der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die SHW AG am 31. August an der Sector Conference Week der Commerzbank in Frankfurt, am 21. September an der von Goldman Sachs und der Berenberg Bank gemeinsam ausgerichteten Deutschlandkonferenz in München und der Berenberg European Corporate Conference am 5. Dezember in Pennyhill (südwestlich von London) teilnehmen. Ergänzende Management bzw. Investor Relations Roadshows befinden sich derzeit noch in einem sehr frühen Planungsstadium.

Die Mitarbeiter von Investor Relations stehen Ihnen bei allen Themen rund um die SHW AG gerne zur Verfügung. Als guter Einstieg dient die IR-Website (www.shw.de/cms/de/investor_relations). Weitere Informationen können Sie gerne persönlich erfragen. SHW Investor Relations freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ansprechpartner Investor Relations:

Michael Schickling

Telefon: +49 7361 502 - 462

Telefax: +49 7361 5279020 - 462

E-Mail: michael.schickling@shw.de

Anja K. Siehler

Telefon: +49 7361 502 - 469

Telefax: +49 7361 5279020 - 469

E-Mail: anja.siehler@shw.de

Konzernzwischenlagebericht

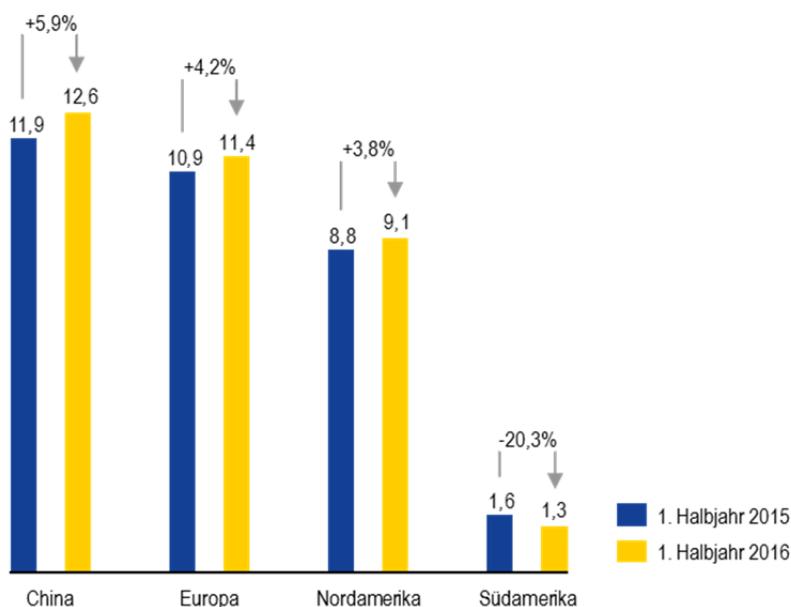
Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wesentlich für die Beurteilung des Branchenumfeldes ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) sowie die damit verbundene Produktion von Motoren und Getrieben in Europa, China und Nordamerika.

Automobilproduktion weiterhin auf Wachstumskurs

Im ersten Halbjahr 2016 ist die Produktion von sogenannten Light Vehicles (Fahrzeuge < 6 t) nach den letzten Erhebungen des Researchinstitut IHS weltweit um 2,2 Prozent von 44,9 Mio. Stück auf 45,9 Mio. Stück angestiegen. Die Entwicklung verlief dabei in den wichtigsten Regionen weiterhin sehr unterschiedlich.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Vor dem Hintergrund des zunächst bis Ende 2016 befristeten halbierten Mehrwertsteuersatzes für Kleinwagen bis zu 1,6 Liter Hubraum erhöhten sich in China die Produktionszahlen um 5,9 Prozent auf 12,6 Mio. Fahrzeuge.

In Europa (inkl. Russland) erhöhten sich die Produktionszahlen um 4,2 Prozent von 10,9 Mio. Fahrzeugen auf 11,4 Mio. Fahrzeuge. Zu dem Volumenwachstum trugen im wesentlichen Spanien (+10,1 Prozent auf 1,6 Mio. Einheiten), Deutschland (+4,8 Prozent auf 3,2 Mio. Einheiten) und

Großbritannien (+12,3 Prozent auf 0,9 Mio. Einheiten) bei. Deutlich rückläufig entwickelten sich die Produktionszahlen weiterhin in Russland (-18,5 Prozent auf 0,6 Mio. Fahrzeuge)

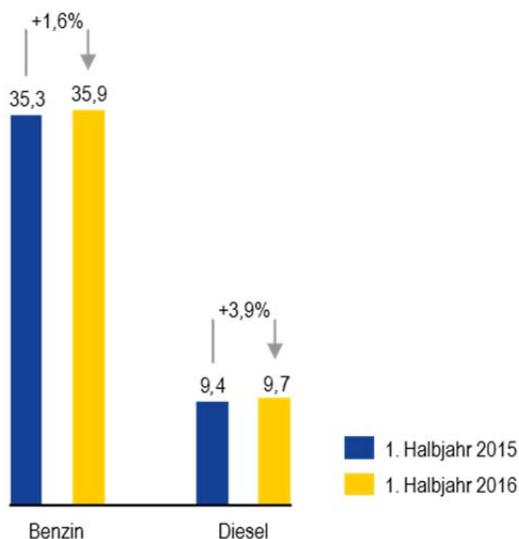
Nordamerika verzeichnete vor dem Hintergrund einer relativ robusten Konsumentennachfrage einen Anstieg der Produktionszahlen von 8,8 Mio. Fahrzeugen auf 9,1 Mio. Fahrzeuge (+3,8 Prozent).

Deutlich rückläufig entwickelte sich die Fahrzeugproduktion weiterhin in Südamerika. So sank die Light Vehicle-Produktion – insbesondere vor dem Hintergrund einer anhaltend schweren Rezession in Brasilien – im Vorjahresvergleich um 20,3 Prozent auf 1,3 Mio. Einheiten.

Weiterhin stabile Nachfrage nach Dieselmotoren

Die Produktion von Benzinmotoren für Light Vehicles (< 6 t) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 weltweit um 1,6 Prozent auf 35,9 Mio. Einheiten. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich – speziell in Europa – trotz der anhaltenden Diskussion um die „Abgasthematik“ um 3,9 Prozent auf 9,7 Mio. Einheiten. Elektromotoren spielten mit 0,2 Mio. Stück weiterhin eine sehr untergeordnete Rolle.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Die Motorenproduktion in China wuchs im Zeitraum Januar bis Juni 2016 um insgesamt 5,4 Prozent auf 12,5 Mio. Einheiten. Davon entfielen 11,5 Mio. Einheiten auf Benzinmotoren (+5,6 Prozent), 0,9 Mio. Einheiten auf Dieselmotoren (-1,4 Prozent).

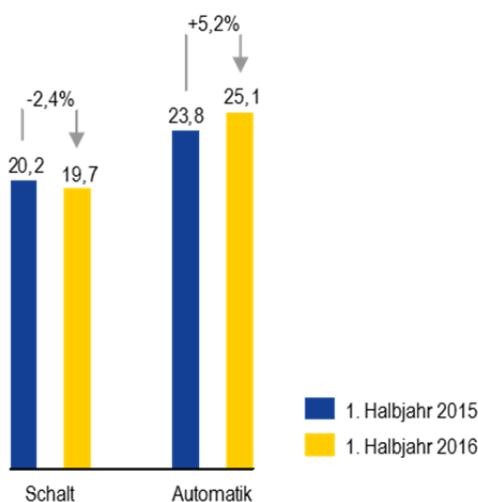
In Europa (inkl. Russland) wurden insgesamt 12,2 Mio. Motoren (+3,4 Prozent ggü. Vorjahr) hergestellt. Die Produktion von Dieselmotoren erhöhte sich dabei um 5,8 Prozent auf 5,9 Mio. Einheiten, die Produktion von Benzinmotoren nahm um 0,9 Prozent auf 6,2 Mio. Einheiten zu.

Nordamerika, seit jeher ein Benzinmarkt, verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 einen Anstieg in den Produktionszahlen um 7,1 Prozent auf 8,3 Mio. Motoreinheiten. Die Produktion von Benzinmotoren erreichte ein Volumen von 7,9 Mio. Einheiten (+7,2 Prozent), die Produktion von Diesellaggregaten stagnierte auf dem Vorjahresniveau von 0,3 Mio. Einheiten.

Automatikgetriebe weiterhin auf dem Vormarsch

Die Getriebeproduktion erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 weltweit um 2,2 Prozent auf 45,9 Mio. Einheiten. Dabei stieg die Produktion von Automatikgetrieben überdurchschnittlich um 5,2 Prozent von 23,8 Mio. Einheiten auf 25,1 Mio. Einheiten. Deren Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich somit von 53,1 Prozent auf 54,6 Prozent. Wachstumstreiber war weiterhin China mit einer Zunahme bei Automatikgetrieben um 16,6 Prozent auf 3,9 Mio. Einheiten. Nordamerika und Europa verzeichneten ebenfalls einen Anstieg bei Automatikgetrieben. So stieg die Produktion von Automatikgetrieben in Europa um 6,0 Prozent auf 4,4 Mio. Einheiten – der Anteil an der Gesamtproduktion erhöhte sich um 100 Basispunkte von 36,3 Prozent auf 37,3 Prozent. In Nordamerika wurden mit 7,4 Mio. Einheiten 6,9 Prozent mehr Automatikgetriebe gefertigt als im ersten Halbjahr 2015. Der Anteil an der Gesamtproduktion beträgt 97,3 Prozent.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Geschäftsverlauf sowie Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des SHW-Konzerns

Kennzahlen SHW-Konzern

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	108.659	123.122	-11,7%	215.263	240.111	-10,3%
EBITDA bereinigt	10.995	11.933	-7,9%	21.755	22.971	-5,3%
in % vom Umsatz	10,1%	9,7%	-	10,1%	9,6%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	6.249	5.508	13,5%	12.196	10.495	16,2%
in % vom Umsatz	5,8%	4,5%	-	5,7%	4,4%	-
EBIT bereinigt	4.746	6.425	-26,1%	9.559	12.476	-23,4%
in % vom Umsatz	4,4%	5,2%	-	4,4%	5,2%	-
ROCE	-	-	-	11,9%	16,0%	-
Periodenüberschuss	3.228	5.531	-41,6%	6.536	9.616	-32,0%

Ertragslage

Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die SHW AG einen Konzernumsatz von 215,3 Mio. Euro (Vorjahr 240,1 Mio. Euro). Neben dem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten drückten im Geschäftsbereich Bremsscheiben rückläufige Stückzahlen sowie gesunkene Schrottpreise über geringere Materialteuerungszuschläge den Umsatz.

Herstellungskostenquote leicht unter Vorjahresniveau

Die Herstellungskosten des Umsatzes reduzierten sich im Berichtszeitraum um 10,6 Prozent von 216,1 Mio. Euro auf 193,2 Mio. Euro. Die Herstellungskostenquote ermäßigte sich somit von 90,0 Prozent auf 89,7 Prozent.

Die negativen Auswirkungen aus der geringeren Betriebsleistung konnten durch Produktivitätssteigerungen infolge der umgesetzten Effizienzmaßnahmen in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen sowie der damit einhergehenden Beseitigung von operativen und logistischen Engpässen in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried vollständig kompensiert werden.

Vertriebs- und Verwaltungskosten durch Internationalisierung beeinflusst

Die allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 von 8,9 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Auf- und Ausbau der internationalen Standorte.

Forschungs- und Entwicklungskosten stabil

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten sechs Monaten 2016 mit 3,4 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Daneben wurden 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) an Entwicklungskosten aktiviert. Weitere Entwicklungsleistungen wurden im Rahmen von Kundenaufträgen abgerechnet. Damit liegt die F&E-Quote (einschließlich aktivierter Entwicklungskosten) bei 1,8 Prozent vom Umsatz (Vorjahr 1,6 Prozent). Im Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten liegt der Entwicklungsschwerpunkt auf Getriebeölpumpen sowie der Elektrifizierung von Pumpen. Im Geschäftsbereich Bremsscheiben steht die Weiterentwicklung hochwertiger Verbundbremsscheiben und anderer Leichtbaukonzepte im Mittelpunkt.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt in den ersten sechs Monaten 2016 mit 0,3 Mio. Euro knapp unter des Niveaus des Vorjahreszeitraums.

EBITDA-Marge auf 10,1 Prozent gesteigert

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 belief sich das bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA bereinigt) auf 21,8 Mio. Euro (Vorjahr 23,0 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge erhöhte sich entsprechend von 9,6 Prozent auf 10,1 Prozent.

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte dabei ein bereinigtes Segmentergebnis von 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 18,2 Mio. Euro), der Geschäftsbereich Bremsscheiben ein bereinigtes Segmentergebnis von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,1 Mio. Euro).

EBIT bereinigt durch deutlichen Anstieg der Abschreibungen rückläufig

Durch den investitionsbedingten Anstieg der Abschreibungen um 16,2 Prozent von 10,5 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 12,5 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend auf 4,4 Prozent gegenüber 5,2 Prozent im Vorjahr.

Vom bereinigten EBIT entfallen 8,9 Mio. Euro (Vorjahr 9,9 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 1,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro) auf den Geschäftsbereich Bremsscheiben.

ROCE durch Internationalisierung, Working Capital und hohe Abschreibungen beeinflusst

Der Return on Capital Employed (ROCE), der die Verzinsung des eingesetzten Kapitals angibt, verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 von 16,0 Prozent auf 11,9 Prozent.

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015
Goodwill	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.781	11.906
Sachanlagevermögen	93.946	97.145
Aktive latente Steuern	4.848	4.447
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	16.118	17.110
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (langfristig)	1.279	1.157
Vorräte	42.377	40.476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.457	60.813
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte (kurzfristig)	3.395	2.164
Aktivposten Capital Employed	228.256	242.273
Passive latente Steuern	-3.078	-3.180
Sonstige Rückstellungen (langfristig)	-4.048	-3.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-117	-118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-37.905	-53.761
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.094	-5.677
Ertragsteuerschulden	-1.329	-1.147
Sonstige Rückstellungen (kurzfristig)	-8.534	-8.254
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	-9.927	-11.371
Passivposten Capital Employed	-74.032	-87.160
Capital Employed	154.224	155.113
EBIT bereinigt (12 Monate)	18.111	23.479
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate)	191	1.322
EBIT bereinigt einschließlich Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen (12 Monate)	18.302	24.801
ROCE	11,9%	16,0%

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Saldo der Finanzerträge und -aufwendungen lag – ohne Berücksichtigung des Beteiligungsergebnisses – im Zeitraum Januar bis Juni 2016 saldiert leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf eine geringere durchschnittliche Finanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrifft ausschließlich das chinesische Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., welches seit dem 1. April 2015 im Konzernabschluss der SHW AG erfasst wird. Der Vorjahreswert in Höhe von 1,3 Mio. Euro betrifft mit 1,2 Mio. Euro die erfolgswirksame Erfassung eines negativen Unterschiedsbetrags, welcher sich im Rahmen der Erstbewertung im zweiten Quartal 2015 ergab.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag reduzierten sich infolge des geringeren Vorsteuerergebnisses in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 0,7 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote liegt mit 28,6 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 25,7 Prozent. Im Vorjahr wurde die Konzernsteuerquote durch einen Sondereffekt aus der erstmaligen Erfassung des at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmens SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd., im Konzernabschluss der SHW AG maßgeblich beeinflusst.

Periodenüberschuss

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 entsprechend um 3,1 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte in den ersten sechs Monaten 2016 einen Wert von 1,02 Euro, verglichen mit 1,53 Euro im Vorjahr.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten

Kennzahlen Pumpen und Motorkomponenten

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	84.659	98.222	-13,8%	170.605	190.759	-10,6%
EBITDA bereinigt	9.205	8.951	2,8%	18.753	18.223	2,9%
in % vom Umsatz	10,9%	9,1%	-	11,0%	9,6%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	5.042	4.406	14,4%	9.811	8.312	18,0%
in % vom Umsatz	6,0%	4,5%	-	5,8%	4,4%	-
EBIT bereinigt	4.163	4.545	-8,4%	8.942	9.911	-9,8%
in % vom Umsatz	4,9%	4,6%	-	5,2%	5,2%	-
ROCE	-	-	-	17,3%	20,1%	-

Umsatz erwartungsgemäß rückläufig

Der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 einen Umsatz von 170,6 Mio. Euro (Vorjahr 190,8 Mio. Euro). Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im Bereich Personenkraftwagen von 159,5 Mio. Euro auf 141,8 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf den Auslauf eines Auftrags für Nockenwellenversteller für Dieselfahrzeuge im Rahmen einer kundenseitigen Umstellung auf Harnstoff-Einspritzung (SCR-Technologie) zurückzuführen.

Der Bereich Industrie erwirtschaftete einen Umsatzbeitrag von 14,6 Mio. Euro (Vorjahr 15,2 Mio. Euro).

Der Bereich Pulvermetallurgie schloss das erste Halbjahr 2016 mit einem konsolidierten Umsatz von 14,2 Mio. Euro (Vorjahr 16,1 Mio. Euro) ab.

EBITDA-Marge auf 11,0 Prozent gesteigert

Trotz des Umsatzrückgangs erzielte der Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten in der Berichtsperiode ein verbessertes bereinigtes EBITDA von 18,8 Mio. Euro (Vorjahr 18,2 Mio. Euro). Die entsprechende EBITDA-Marge erhöhte sich von 9,6 Prozent auf 11,0 Prozent.

Nach dem planmäßigen Abschluss der Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität in der Pulvermetallurgie am Standort Aalen-Wasseralfingen zum Ende des ersten Quartals 2016 sind auch die operativen und logistischen Engpässe in der Pumpenfertigung im Werk Bad Schussenried beseitigt. Deutlich niedrigere Kosten für Fremdbearbeitung, Nacharbeit und Sondertransporte haben maßgeblich zur verbesserten EBITDA-Marge beigetragen.

Das Geschäft der ausländischen Tochtergesellschaften in Kanada und China entwickelte sich plangemäß. Die Kosten für den Auf- und Ausbau dieser beiden Auslandsstandorte sowie der schwache brasilianische Automobilmarkt belasteten das operative Segmentergebnis.

EBIT durch deutlich höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den investitionsbedingten Anstieg der Abschreibungen um 18,0 Prozent auf 9,8 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 9,9 Mio. Euro auf 8,9 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge liegt mit 5,2 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung des Geschäftsbereichs Bremscheiben

Kennzahlen Bremscheiben

in TEUR	2. Quartal		Ver- änderung	1. Halbjahr		Ver- änderung
	2016	2015		2016	2015	
Umsatz	24.000	24.900	-3,6%	44.658	49.352	-9,5%
EBITDA bereinigt	2.171	2.968	-26,9%	3.762	5.095	-26,2%
in % vom Umsatz	9,0%	11,9%	-	8,4%	10,3%	-
Abschreibungen (ohne PPA)	1.132	1.043	8,5%	2.234	2.053	8,8%
in % vom Umsatz	4,7%	4,2%	-	5,0%	4,2%	-
EBIT bereinigt	1.039	1.925	-46,0%	1.528	3.042	-49,8%
in % vom Umsatz	4,3%	7,7%	-	3,4%	6,2%	-
ROCE	-	-	-	7,2%	12,0%	-

Umsatzerlöse durch gesunkene Stückzahlen und geringere Materialteuerungszuschläge beeinflusst

Im Geschäftsbereich Bremscheiben ist der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 um 9,5 Prozent auf 44,7 Mio. Euro gesunken. Ursächlich hierfür sind deutlich rückläufige Umsätze mit einteiligen Bremscheiben, denen ein starker Umsatzzuwachs mit Verbundbremscheiben gegenübersteht.

Niedrigere Einstandspreise für Schrott über weite Teile des ersten Halbjahres haben ebenfalls zu dem Umsatzrückgang beigetragen. Diese werden als variabler Preisbestandteil in Form von geringeren Materialteuerungszuschlägen an die Kunden weitergegeben.

EBITDA-Marge bei 8,4 Prozent

Durch positive Produktmixeffekte konnte die geringere Auslastung weitgehend kompensiert werden. Das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs Bremsscheiben verringerte sich im ersten Halbjahr um 1,3 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro. Die entsprechende EBITDA-Marge reduzierte sich von 10,3 Prozent auf 8,4 Prozent. Im zweiten Quartal 2016 kam es vorübergehend zu einer unerwartet signifikanten Erhöhung der Einstandspreise für Schrott. Diese Preiserhöhung kann erst mit einer zeitlichen Verzögerung im dritten Quartal 2016 an die Kunden weitergegeben werden und hatte dementsprechend negative Ergebnisauswirkungen im zweiten Quartal 2016.

EBIT bereinigt durch höhere Abschreibungen beeinflusst

Durch den weiteren Anstieg der Abschreibungen um 8,8 Prozent auf 2,2 Mio. Euro verringerte sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT bereinigt) von 3,0 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich entsprechend auf 3,4 Prozent gegenüber 6,2 Prozent im Vorjahr.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und die Sachanlagevermögen liegen zum 30. Juni 2016 mit insgesamt 103,7 Mio. Euro um 5,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Abschreibungen überstiegen die Anlagenzugänge in den letzten 12 Monaten entsprechend deutlich.

Working Capital Ratio leicht über Zielwert

in TEUR	30.06.2016	30.06.2015	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	42.377	40.476	1.901	4,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.457	60.813	-11.356	-18,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-37.905	-53.761	15.856	-29,5%
Working Capital	53.929	47.528	6.401	13,5%
in % vom Umsatz	12,3%	10,4%	-	-

Das Working Capital hat sich per 30. Juni 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6,4 Mio. Euro auf 53,9 Mio. Euro erhöht. Die Working Capital Ratio bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate lag mit 12,3 Prozent um 1,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres und damit leicht oberhalb des nachhaltigen Zielwertes von 11,0 Prozent.

Der Vorratsbestand hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2016 im Vergleich zum 30. Juni 2015 um 1,9 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg ist maßgeblich auf einen Bestandsaufbau bei den Fertigerzeugnissen zurückzuführen, welcher aus dem Abbau von Lieferrückständen und der damit verbundenen Verbesserung der Lieferbereitschaft resultiert.

Der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,7 Prozent auf 49,5 Mio. Euro im Vergleich zum 30. Juni 2015 verhält sich überproportional zum Umsatzrückgang von 10,3 Prozent

und ist im Wesentlichen auf gezieltes Debitorenmanagement zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 15,9 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist neben dem niedrigeren Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2016 insbesondere auf vergleichsweise geringe Anlagenzugänge zurückzuführen.

Eigenkapitalquote über 50 Prozent

Im Vergleich zum 30. Juni 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 4,9 Mio. Euro auf 116,3 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich insbesondere die Periodenüberschüsse der letzten zwölf Monate in Höhe von insgesamt 11,4 Mio. Euro aus, denen eine Dividendenzahlung in Höhe von 6,4 Mio. Euro gegenübersteht. Bei einem Rückgang der Bilanzsumme um 13,9 Mio. Euro auf 229,5 Mio. Euro führte dies zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 45,8 Prozent per 30. Juni 2015 auf 50,7 Prozent zum 30. Juni 2016.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von 6,6 Mio. Euro die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate für das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd.

Finanzlage

Free Cashflow im ersten Halbjahr 2016 durch Working Capital Aufbau und geringere Investitionen beeinflusst

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.427	14.599	-280	13.172
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	-4.684	-8.121	-9.683	-16.640
Operativer Free Cashflow	-3.257	6.478	-9.963	-3.468
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Finanzanlagen)	0	-37	0	-8.931
Total Free Cashflow	-3.257	6.441	-9.963	-12.399
Sonstiges (insbesondere Kapitalerhöhung / Dividendenzahlungen)	-6.539	-6.438	-6.585	17.895
Veränderung der Netto-Liquidität	-9.796	3	-16.548	5.496

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 erwirtschaftete der SHW-Konzern einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. Euro (Vorjahr 13,2 Mio. Euro). Ausgehend von einem um 3,1 Mio. Euro geringeren Periodenüberschuss beeinflussten insbesondere höhere Abschreibungen (+1,6 Mio. Euro) sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (+1,7 Mio. Euro) den operativen Cashflow positiv. Gegenläufig wirkten sich insbesondere die zahlungswirksamen Veränderungen in den Vorräten, Forderungen, sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (-7,7 Mio. Euro) sowie der Abbau der Rückstellungen (-5,3 Mio. Euro) aus.

Der geschäftsbedingte Aufbau des Working Capital seit Jahresbeginn lag mit 21,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016 um 4,7 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahreszeitraums und war damit die wesentliche Ursache für den negativen operativen Cashflow.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag in den ersten sechs Monaten 2016 mit -9,7 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert von -16,6 Mio. Euro. Von den Anlagenzugängen der ersten sechs Monate des Berichtsjahres entfielen 7,1 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und 2,7 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Bremscheiben.

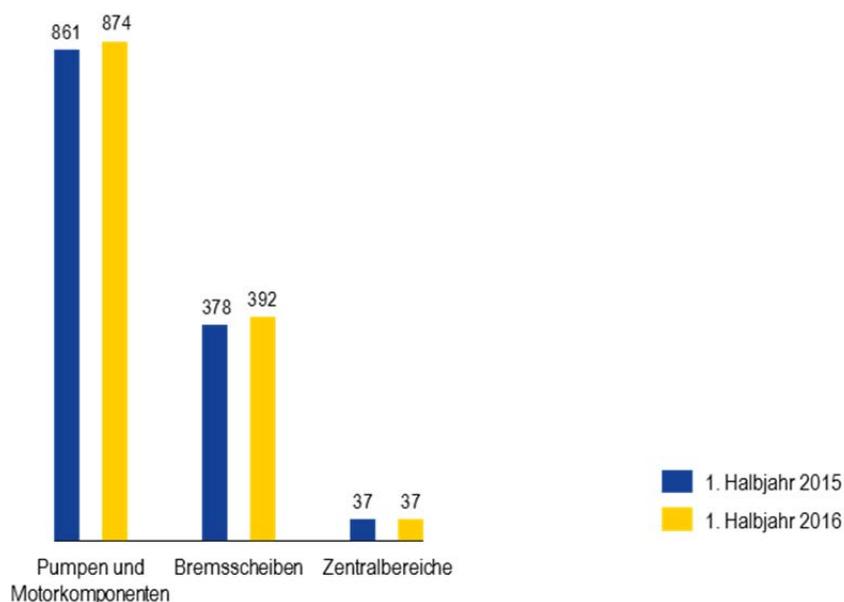
Netto-Bankverbindlichkeiten um 4,6 Mio. Euro verringert

Die Netto-Bankverbindlichkeiten betragen zum Ende des ersten Halbjahres 4,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahrswert entspricht dies einer Verbesserung um 4,6 Mio. Euro. Diese resultiert insbesondere aus einem operativen Free Cashflow in Höhe von 11,6 Mio. Euro, der in den vergangenen zwölf Monaten erwirtschaftet wurde.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat sich die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.276 auf 1.303 erhöht. Der überwiegende Teil des Mitarbeiteraufbaus entfiel auf den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten und betraf auch die internationalen Standorte, an denen die Mitarbeiteranzahl von 16 auf 24 zunahm.

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter



Chancen- und Risikobericht

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den SHW-Konzern haben sich im Vergleich zu den chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2015 (Seiten 63 bis 70 sowie 73 bis 74) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

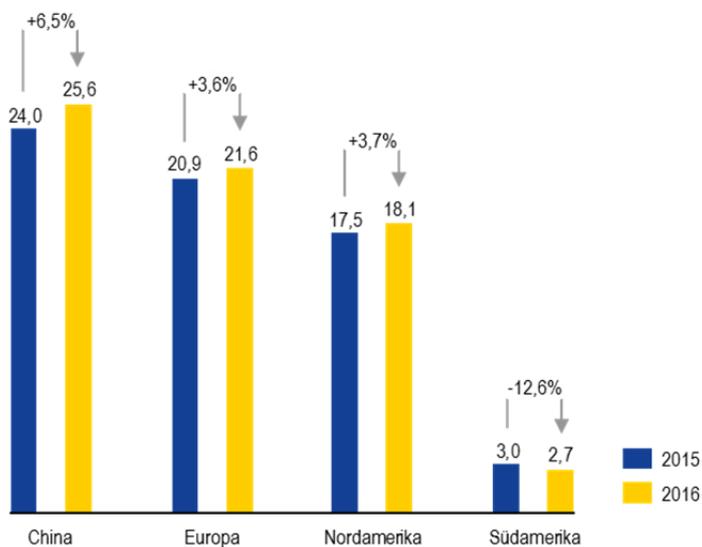
Prognosebericht

Ausblick Branche

Moderate Wachstumsraten für 2016 erwartet

Das Marktforschungsinstitut IHS rechnet für das Jahr 2016 auf Basis der jüngsten Prognosen mit einem Anstieg der globalen Light Vehicle-Produktion (Fahrzeuge < 6 t) um 3,2 Prozent von 88,7 Mio. Fahrzeugen auf 91,6 Mio. Fahrzeuge. Wesentliche Wachstumstreiber sind hierbei die Produktionszuwächse in China und Europa (inkl. Russland). Für China geht IHS von einem Wachstum von 6,5 Prozent auf 25,6 Mio. Fahrzeuge aus, für Europa von einem Zuwachs von 3,4 Prozent auf 21,6 Mio. Fahrzeuge. Für die Region Südamerika wird weiterhin mit einer deutlichen Abschwächung der Produktionszahlen um 12,6 Prozent auf 2,7 Mio. Fahrzeuge ausgegangen.

Produktion Light Vehicles nach Regionen (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

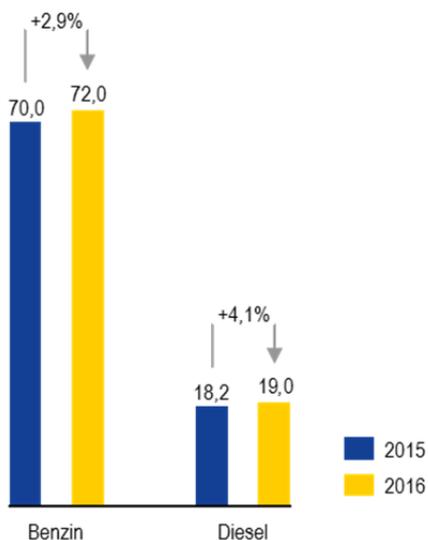
In Europa erwarten die Experten von IHS für 2016 einen Produktionszuwachs in Höhe von 3,4 Prozent. Getragen wird dieses Wachstum im Wesentlichen von den Produktionszuwächsen in Spanien (+7,2 Prozent auf 2,9 Mio. Fahrzeuge), Deutschland (+3,2 Prozent auf 6,1 Mio. Fahrzeuge),

Großbritannien (+8,6 Prozent auf 1,8 Mio. Fahrzeuge) und Frankreich (+5,9 Prozent auf 2,1 Mio. Fahrzeuge).

Weiteres Volumenwachstum bei Verbrennungsmotoren

Auf Grundlage der Analysen des Researchinstituts IHS kann weltweit für 2016 mit einem Motorenproduktionswachstum in Höhe von 3,2 Prozent auf 91,6 Mio. Einheiten gerechnet werden. Der Benzinmotor bleibt dabei die führende Motorenantriebsart mit einem globalen Marktanteil von 78,6 Prozent (Vorjahr 78,9 Prozent). Für Dieselmotoren rechnen die Branchenexperten für 2016 mit einem leichten Wachstum um weltweit 4,1 Prozent auf 19,0 Mio. Stück. Dies entspräche einem Marktanteil von 20,7 Prozent (Vorjahr 19,9 Prozent). Elektromotoren spielen weiterhin eine untergeordnete Rolle mit einem Anteil an der Gesamtheit der weltweit produzierten Motoren von 0,5 Prozent.

Motorenproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

In China wird das Volumenwachstum von 6,2 Prozent auf 25,5 Mio. Einheiten im Wesentlichen durch die Produktion von Benzinmotoren (+6,0 Prozent) getragen. Dieselmotoren bleiben mit einem Marktanteil von 6,8 Prozent weit zurück.

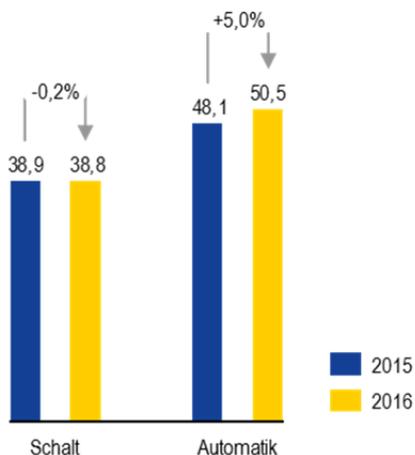
In Europa werden für Dieselmotoren leicht erhöhte Produktionszahlen in einer Größenordnung von 11,3 Mio. Einheiten (+4,4 Prozent) erwartet. Auf Benzinmotoren sollen 11,8 Mio. Einheiten (+1,6 Prozent) entfallen.

Nordamerika bleibt weiterhin ein Benzinmarkt. So wird mit einer überdurchschnittlichen Zunahme der Produktion von Benzinmotoren in Höhe von 5,7 Prozent auf 15,7 Mio. Einheiten gerechnet. Der Dieselantrieb wird in Nordamerika auch im Jahr 2016 mit einem Marktanteil von 3,2 Prozent eine Randerscheinung bleiben.

Globaler Anstieg an Automatikgetrieben um 5,0 Prozent erwartet

IHS erwartet für das Jahr 2016 ein Wachstum der weltweiten Getriebeproduktion von 3,2 Prozent auf 91,6 Mio. Einheiten. Das Volumenwachstum lässt sich dabei ausschließlich dem Bereich Automatikgetriebe zuordnen, deren Anteil an der Gesamtproduktion um weitere 100 Basispunkte von 54,2 Prozent auf 55,2 Prozent zunehmen soll. Wachstumstreiber sind hier die Produktionsstandorte in China (+16,7 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten) und Nordamerika (+4,4 Prozent auf 14,5 Mio. Einheiten). Auch für Europa ein Wachstum der Automatikgetriebeproduktion in Höhe von 3,7 Prozent auf 8,4 Mio. Einheiten vorausgesagt.

Getriebeproduktion weltweit (in Mio. Einheiten)



Quelle: IHS

Ausblick Konzern

Aufgrund derzeit zurückhaltender Dispositionen einzelner Kunden passt die SHW AG die Umsatzprognosen für 2016 und 2017 um jeweils etwa 30 Mio. Euro an. Für 2016 und 2017 rechnet das Unternehmen nunmehr mit einem Konzernumsatz in einer Bandbreite von 410 Mio. Euro bis 430 Mio. Euro (bisher jeweils 440 Mio. Euro bis 460 Mio. Euro). Dabei wird in 2016 für den Geschäftsbereich Pumpen und Motorkomponenten jetzt ein Umsatz von 320 Mio. Euro bis 340 Mio. Euro (bisher 340 Mio. Euro bis 360 Mio. Euro) prognostiziert, für den Geschäftsbereich Bremsscheiben wird unter Berücksichtigung niedrigerer Materialteuerungszuschläge ein Umsatz von etwa 90 Mio. Euro (Vorjahr 98 Mio. Euro) erwartet.

Trotz der reduzierten Umsatzerwartung rechnet das Unternehmen für 2016 weiterhin mit einer Verbesserung der operativen Ergebnismarge im Vergleich zum Vorjahr und einem bereinigten EBITDA im unteren Bereich der Bandbreite von 43 Mio. Euro bis 47 Mio. Euro. Grundlage hierfür sind insbesondere die positiven Effekte aus der Umsetzung der effizienzsteigernden Maßnahmen zur strukturellen Verbesserung der Geschäftsprozesse in beiden Geschäftsbereichen.

Aalen, 29. Juli 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Konzernzwischenabschluss nach IFRS zum 30. Juni 2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)
vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	108.659	123.122	215.263	240.111
Herstellungskosten des Umsatzes	-97.922	-111.649	-193.151	-216.066
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.737	11.473	22.112	24.045
Vertriebskosten	-1.639	-1.553	-3.442	-2.980
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.936	-3.114	-6.007	-5.952
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.751	-1.240	-3.416	-3.239
Sonstige betriebliche Erträge	1.183	1.220	1.585	1.424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-848	-567	-1.273	-1.065
Betriebsergebnis	4.746	6.219	9.559	12.233
Finanzerträge	4	4	10	5
Finanzaufwendungen	-277	-301	-551	-620
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	46	1.322	130	1.322
Ergebnis vor Steuern	4.519	7.244	9.148	12.940
Latente Steuern	113	180	339	-174
Laufende Ertragsteuern	-1.404	-1.893	-2.951	-3.150
Ergebnis nach Steuern	3.228	5.531	6.536	9.616
Periodenüberschuss	3.228	5.531	6.536	9.616
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)	0,50	0,86	1,02	1,53

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Periodenüberschuss	3.228	5.531	6.536	9.616
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen vor Steuern	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	366	125	621	82
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-24	-421	-681	-421
Steuereffekt		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	342	-296	-60	-339
Gesamtergebnis nach Steuern	3.570	5.235	6.476	9.277
Vom Periodenüberschuss entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	3.228	5.531	6.536	9.616
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
- Aktionäre der SHW AG	3.570	5.235	6.476	9.277
- nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

Konzernbilanz (ungeprüft) zum 30. Juni 2016

AKTIVA			
in TEUR	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Goodwill	7.055	7.055	7.055
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.781	11.346	11.906
Sachanlagevermögen	93.946	94.810	97.145
Aktive latente Steuern	4.848	4.668	4.447
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	16.118	16.669	17.110
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	341	341	362
Sonstige Vermögenswerte	938	577	795
Langfristige Vermögenswerte	133.027	135.466	138.820
Vorräte	42.377	41.630	40.476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.457	34.388	60.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	513	401	86
Sonstige Vermögenswerte	2.882	3.764	2.078
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.232	14.814	1.142
Kurzfristige Vermögenswerte	96.461	94.997	104.595
Bilanzsumme	229.488	230.463	243.415

PASSIVA

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015
Gezeichnetes Kapital	6.436	6.436	6.436
Kapitalrücklage	38.510	38.510	38.510
Gewinnrücklagen	76.158	76.058	71.323
Sonstige Rücklagen	-4.824	-4.764	-4.887
Eigenkapital	116.280	116.240	111.382
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	26.145	26.274	27.814
Passive latente Steuern	3.078	3.237	3.180
Sonstige Rückstellungen	4.048	3.972	3.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	972	7.855	7.175
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	702	1.297	1.891
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	34.945	42.635	43.712
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.750	1.189	8.111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.905	43.484	53.761
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.818	7.088	5.677
Ertragsteuerschulden	1.329	2.013	1.147
Sonstige Rückstellungen	8.534	9.984	8.254
Sonstige Verbindlichkeiten	9.927	7.830	11.371
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	78.263	71.588	88.321
Bilanzsumme	229.488	230.463	243.415

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

in TEUR	1. Halbjahr	
	2016	2015
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	6.536	9.616
Abschreibungen (+) auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	12.196	10.570
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand (+)	2.951	3.150
Ertragsteuerzahlungen (-)	-3.712	-2.413
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen (+)	551	620
Gezahlte Zinsen (-)	-146	-250
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen (-)	-10	-5
Erhaltene Zinszahlungen (+)	10	5
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.794	3.535
Veränderungen der latenten Steuern	-339	72
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1.384	-267
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	47	28
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	-130	-1.322
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Vermögenswerte	-16.862	-12.990
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Verbindlichkeiten	-962	2.823
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-280	13.172
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	195	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-9.273	-15.808
Auszahlungen (-) für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-605	-832
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	-8.931
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.683	-25.571

in TEUR	1. Halbjahr	
	2016	2015
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.561	0
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-595	-4.646
Einzahlung (+) aus der Ausgabe von Aktien	0	24.315
Ausschüttungen (-) an Aktionäre	-6.436	-6.436
Auszahlungen (-) für Finanzierungsleasing	-66	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.536	13.233
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1-3)	-13.499	834
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-83	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	14.814	292
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	29
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.232	1.142

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft) zum 30. Juni 2016

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2015	5.851	14.780	68.424	-4.548	84.507
Veränderung des Betrages durch versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-421	-421
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	82	82
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-339	-339
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2015	0	0	9.616	0	9.616
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	9.616	-339	9.277
Erstkonsolidierung von aus Wesentlichkeitsgründen bisher nicht konsolidierten Tochterunternehmen	0	0	-281	0	-281
Ausgabe von Aktien	585	23.730	0	0	24.315
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. Juni 2015	6.436	38.510	71.323	-4.887	111.382

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2016	6.436	38.510	76.058	-4.764	116.240
Veränderung des Betrages durch versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus der Währungsumrechnung von at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	-681	-681
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	621	621
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	0	0	-60	-60
Periodenüberschuss 1. Halbjahr 2016	0	0	6.536	0	6.536
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	6.536	-60	6.476
Gezahlte Dividende	0	0	-6.436	0	-6.436
Stand am 30. Juni 2016	6.436	38.510	76.158	-4.824	116.280

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (ungeprüft) vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

Grundlagen und Methoden im Konzernzwischenabschluss

Der vorliegende verkürzte, ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der SHW AG, Wilhelmstraße 67, 73433 Aalen, zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards zur Zwischenberichterstattung (IAS 34) und in Anwendung von § 315a HGB in Verbindung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind, erstellt.

Gemäß IAS 34 enthält der Konzernzwischenabschluss nicht alle Angaben, die in einem Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres anzugeben sind. Daher sollte dieser Abschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden.

Die SHW AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und im Handelsregister unter HRB 726621 eingetragen. Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Pumpen und Motorkomponenten sowie Bremscheiben. Zu den Kunden zählen überwiegend Hersteller und Zulieferer aus dem Automobilbereich.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 22. Juli 2016 vom Vorstand an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats weitergegeben und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 im Vergleich zur gleichen Periode des Vorjahres. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernzwischenabschluss erfolgen – soweit nicht anders angegeben – in Tausend Euro.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Bereinigungen und Abgrenzungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 enthalten.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten, durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben die folgenden Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU in europäisches Recht übernommen und erstmalig zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 angewendet wurden.

Standard/Interpretation		anzuwenden ab
AIP 2010 - 2012	Jährliche Verbesserungen des IASB 2010-2012	01.02.2015
Amendments zu IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015
Amendments zu IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen	01.01.2016
Amendments zu IFRS 11	Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016
AIP 2012 - 2014	Jährliche Verbesserungen des IASB 2012-2014	01.01.2016
Amendments zu IFRS 10/IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.2016
Amendments zu IAS 1	Angabeninitiative	01.01.2016
Amendments zu IAS 27	Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	01.01.2016
Amendments zu IAS 16/IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016
Amend. IFRS 10, IFRS 12, IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016

Die Anwendung dieser Neuregelungen und Änderungen hatte keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt voll konsolidiert, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern das Unternehmen direkt oder indirekt gemäß IFRS 10 beherrscht. Beherrschung liegt dann vor, wenn die SHW AG aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens entscheiden kann, wenn ihr die positiven oder negativen variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen zufließen und wenn sie die Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschungsmöglichkeit durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 sind neben dem Abschluss der SHW AG der Abschluss der deutschen Gesellschaft SHW Automotive GmbH, Aalen, sowie die Abschlüsse der SHW do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien, der SHW Pumps & Engine Components Inc., Ontario, Kanada, und der SHW Automotive Pumps (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan, China, einbezogen.

Die SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, ist derzeit nicht operativ tätig und wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IFRS 11 werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen führt die SHW AG gemeinsam mit anderen Parteien wirtschaftliche Tätigkeiten unter gemeinschaftlicher Führung durch. Die beherrschenden Parteien haben Rechte am Reinvermögensüberschuss, jedoch nicht an den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Gemeinschaftsunternehmen werden ab dem Zeitpunkt nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die gemeinschaftliche Führung besteht. Ausgehend von

den Anschaffungskosten der Anteile am gemeinschaftlich geführten Unternehmen wird der Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der at-equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die der SHW AG zurechenbaren Anteile entfallen.

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betreffen ausschließlich die Beteiligung der SHW Automotive GmbH am Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Das Joint Venture hat am 1. April 2015 die operative Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Wechselkurse

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Land	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2016	31.12.2015	01.01.- 30.06.2016	01.01.- 30.06.2015
Brasilien	BRL	3,5878	4,3198	4,1206	3,3025
Kanada	CAD	1,4388	1,5128	1,4840	1,3776
China	RMB	7,3784	7,0804	7,2940	6,8353

Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Umsatzerlöse des SHW-Konzerns nach Regionen. Maßgeblich ist hierbei der Sitz des Empfängers der Lieferung oder Leistung.

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Deutschland	60.314	72.994	121.111	144.390
Übriges Europa	45.283	47.167	89.010	90.450
Amerika	2.066	2.275	3.644	4.315
Sonstige	996	686	1.498	956
Konzern	108.659	123.122	215.263	240.111

Materialaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Materialaufwendungen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	66.192	75.757	128.119	144.088
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.353	4.217	7.009	8.718
Summe Materialaufwand	69.545	79.974	135.128	152.806

Personalaufwand

Die Herstellungskosten des Umsatzes sowie die übrigen Funktionskosten beinhalten folgende Personalaufwendungen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Löhne und Gehälter	19.672	19.102	39.289	38.678
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.541	3.587	7.056	7.027
Summe Personalaufwand	23.213	22.689	46.345	45.705

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Auflösungen von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.254 (Vorjahr TEUR 948).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschluss- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr TEUR 129), Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 144 (Vorjahr TEUR 156) sowie Abfindungen in Höhe von TEUR 208 (Vorjahr TEUR 360).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Finanzerträge	4	4	10	5
Finanzaufwendungen				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-122	-146	-240	-303
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-145	-144	-291	-299
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-10	-11	-20	-18
	-277	-301	-551	-620
Finanzergebnis	-273	-297	-541	-615

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für das erste Halbjahr 2016 in Höhe von TEUR 2.612 (Vorjahr TEUR 3.324) enthalten laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.951 (Vorjahr TEUR 3.150) sowie latente Steuererträge in Höhe von TEUR 339 (Vorjahr latente Steueraufwendungen TEUR 174). Die latenten Steuererträge und -aufwendungen beruhen insbesondere auf Veränderungen von Bewertungsunterschieden in Anlagevermögen und sonstigen Rückstellungen, sowie von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Die Konzernsteuerquote beträgt 28,6 Prozent (Vorjahr 25,7 Prozent). Im Vorjahr wurde die Konzernsteuerquote durch die erstmalige Erfassung des chinesischen Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. nach der Equity-Methode spürbar verringert.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie erfolgt gemäß IAS 33.19 mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. In den ersten sechs Monaten 2016 und 2015 bestanden keine Verwässerungseffekte.

in TEUR	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Jahresüberschuss auf Aktionäre der SHW AG entfallend	3.228	5.531	6.536	9.616
Anzahl durchschnittlich ausgegebener Aktien	6.436.209	6.436.209	6.436.209	6.281.042
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro	0,50	0,86	1,02	1,53

Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Goodwill	7.055	7.055
Selbst erstellte Vermögenswerte	7.343	8.241
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.438	3.105
Summe	16.836	18.401

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Entwicklungskosten.

Sachanlagen

Die Buchwerte der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	27.480	27.170
Technische Anlagen und Maschinen	48.939	53.536
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.115	9.528
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.412	4.576
Summe	93.946	94.810

At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen

Die at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 16,1 Mio. Euro betreffen ausschließlich das chinesische Joint Venture SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Seit dem 1. April 2015 wird das Joint Venture im Konzernabschluss der SHW AG nach der Equity-Methode erfasst. Die noch ausstehende zweite Kaufpreisrate in Höhe von 6,6 Mio. Euro ist in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie ist spätestens im Februar 2017 einzuzahlen.

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Höhe des Anteils in Prozent	51,0	51,0
At-equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen (Buchwert)	16.118	16.669

in TEUR	2016	2015
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 2. Quartal	46	1.322
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen 1. Halbjahr	130	1.322

Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.842	16.430
Unfertige Erzeugnisse	15.454	12.979
Fertige Erzeugnisse	9.991	12.093
Geleistete Anzahlungen	90	128
Summe	42.377	41.630

Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich zum 30. Juni 2016 auf TEUR 3.541 (31. Dezember 2015 TEUR 3.304).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Forderungen gegen Kunden	53.834	37.618
Wertberichtigungen	-83	-83
Wertberichtigungen für noch in Klärung befindliche Posten	-4.294	-3.147
Summe	49.457	34.388

Finanzierung des Konzerns

Die Fremdfinanzierung des SHW-Konzerns erfolgt im Wesentlichen über einen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen über 60,0 Mio. Euro. Der Kreditvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2017 und kann vollständig als Betriebsmittelkredit in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung ist variabel und richtet sich nach dem EURIBOR zuzüglich einer Marge zwischen 1,2 Prozent und 2,0 Prozent pro Jahr. Die Marge verändert sich mit der Einhaltung der vereinbarten Covenants. Die wichtigsten Covenants sind: Leverage Ratio und wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Beide Covenants wurden zum 30. Juni 2016 eingehalten.

Zum 30. Juni 2016 wurde die Betriebsmittellinie insgesamt in Höhe von TEUR 4.634 in Anspruch genommen. Darüber hinaus bestehen zwei Tilgungsdarlehen über insgesamt TEUR 4.758, welche zum 30. Juni 2016 mit TEUR 1.892 valutieren.

Finanzinstrumente

Gemäß IFRS 7 sind die in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair Value Hierarchie zuzuordnen. Diese Hierarchie spiegelt die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und ist wie folgt gegliedert:

- a) auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten (Stufe 1)
- b) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen (Stufe 2)
- c) für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten) (Stufe 3).

Die Anteile am verbundenen Unternehmen SHW Industries GmbH werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da diese nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte (BW) und die beizulegenden Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten im Überblick dar:

30. Juni 2016		BW	ZW	Wertansatz			
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
AKTIVA							
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte							
	Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	316	*)	316	-	-
	Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	25	*)	25	-	-
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	49.457	*)	49.457	-	-
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	513	*)	513	-	-
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.232	*)	1.232	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

31. Dezember 2015		BW	ZW	Wertansatz			
in TEUR	Bewertungskategorie			Fortgeführte AK	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
AKTIVA							
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte							
	Aktivwert Rückdeckungsversicherung	AfS	316	316	316	-	-
	Anteile an verbundenen Unternehmen	AfS	25	*)	25	-	-
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	34.388	*)	34.388	-	-
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	401	*)	401	-	-
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	14.814	*)	14.814	-	-

*) Der beizulegende Zeitwert entspricht näherungsweise dem Buchwert

30. Juni 2016		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	5.452	5.452	5.452	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	37.905	37.905	37.905	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	118	118	118	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	854	854	854	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	15.724	15.724	15.724	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	94	94	94	–	–

31. Dezember 2015		BW	ZW	Wertansatz		
in TEUR	Bewertungs-kategorie			Fort-geführte AK	Fair Value erfolgs-neutral	Fair Value erfolgs-wirksam
PASSIVA						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	2.486	2.486	2.486	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	43.484	43.484	43.484	–	–
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	6.914	6.914	6.914	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	FLAC	994	994	994	–	–
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	FLAC	7.088	7.088	7.088	–	–

AfS Available for Sale
LaR Loans and Receivables
FLAC Financial Liabilities measured at Amortized Cost

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2016	31.12.2015
Gewährleistungen	1.941	3.391
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	6.585	6.585
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.048	3.972
Sonstige Rückstellungen	8	8
Summe	12.582	13.956
davon langfristige Rückstellungen	4.048	3.972

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung des „Management Approach“. Als Basis zur Bestimmung der operativen Segmente dienen nach IFRS 8 interne Berichte, die der sogenannte „Chief Operation Decision Maker“ regelmäßig verwendet, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) und EBITDA bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis des Konzerns nach IFRS ermittelt. Das EBITDA der Segmente und des Konzerns ergibt sich unter Hinzurechnung der jeweiligen Abschreibungen. Ebenso werden die Vermögenswerte eines jeden Segments nach IFRS ermittelt. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden mit Ausnahme des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, welches unmittelbar dem Segment Bremsscheiben zugeordnet wird, auf Konzernebene verwaltet. Das Segment Pumpen und Motorkomponenten stellt Pumpen und Motorkomponenten sowie sintermetallurgische Produkte für die Automobilindustrie her. Das Segment Bremsscheiben produziert unbearbeitete und bearbeitete Bremsscheiben für die Automobilindustrie. Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremsscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Segmentumsatz	170.605	190.759	44.658	49.352	0	0	215.263	240.111
Segmentergebnis EBIT	8.942	9.891	1.528	2.987	-911	-645	9.559	12.233
Segmentergebnis EBITDA	18.753	18.223	3.762	5.095	-760	-515	21.755	22.803
Finanzergebnis	0	0	0	0	-541	-615	-541	-615
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	130	1.322	0	0	130	1.322
Periodenergebnis vor Steuern	8.942	9.891	1.658	4.309	-1.452	-1.260	9.148	12.940
Planmäßige Segmentabschreibung	9.811	8.332	2.234	2.108	151	130	12.196	10.570
Segmentinvestitionen	7.135	10.346	2.699	3.765	44	226	9.878	14.337
Wesentliche Segmentaufwendungen	0	0	0	0	0	168 ¹⁾	0	168
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	2	2		1			2	2
VW-Konzern	64.108	79.880	24.761	25.493			88.869	105.373
Daimler-Konzern	33.022	41.489	90	100			33.112	41.589

¹⁾ Vorstandswechsel

Segmentinformationen 1. April bis 30. Juni

in TEUR	Pumpen und Motor- komponenten		Bremsscheiben		Sonstiges/ Eliminierungen/ Konsolidierungen		Konzern	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Segmentumsatz	84.659	98.222	24.000	24.900	0	0	108.659	123.122
Segmentergebnis EBIT	4.163	4.535	1.039	1.897	-456	-213	4.746	6.219
Segmentergebnis EBITDA	9.205	8.951	2.171	2.968	-381	-154	10.995	11.765
Finanzergebnis	0	0	0	0	-273	-297	-273	-297
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen	0	0	46	1.322	0	0	46	1.322
Periodenergebnis vor Steuern	4.163	4.535	1.085	3.219	-729	-510	4.519	7.244
Planmäßige Segmentabschreibung	5.042	4.416	1.132	1.071	75	59	6.249	5.546
Segmentinvestitionen	3.632	6.714	1.229	1.236	18	171	4.879	8.121
Wesentliche Segmentaufwendungen	0	0	0	0	0	168 ¹⁾	0	168
Anzahl der Kunden mit Umsätzen > 10 Prozent des Gesamtumsatzes	3	2	2	1			3	2
VW-Konzern	33.002	42.657	13.519	13.130			46.521	55.787
BMW-Konzern	9.524	7.681	1.502	1.228			11.026	8.909
Daimler-Konzern	15.300	19.784	82	91			15.382	19.875

¹⁾ Vorstandswechsel

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zu den nahestehenden Personen zählen Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen sind die im Geschäftsjahr aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der SHW AG.

Die nahestehenden Unternehmen beinhalten das aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Tochterunternehmen SHW Automotive Industries GmbH, Aalen, sowie das Gemeinschaftsunternehmen SHW Longji Brake Discs (LongKou) Co., Ltd. Die Liefer- oder Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen waren im ersten Halbjahr 2016 sowie im Vorjahr von untergeordnetem Umfang.

Gewährte Sicherheiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen gewährten Sicherheiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Zeitraum Januar bis Juni 2016 nicht wesentlich verändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag traten keine wesentlichen Ereignisse ein, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Aalen, 29. Juli 2016

Der Vorstand der SHW AG



Dr.-Ing. Frank Boshoff
Vorstandsvorsitzender



Andreas Rydzewski
Mitglied des Vorstands

Impressum

Herausgeber

SHW AG
Wilhelmstraße 67
73433 Aalen

Telefon: +49 7361 502 - 1
Telefax: +49 7361 502 - 421
E-Mail: info@shw.de
Internet: www.shw.de

Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Michael Schickling
Telefon: +49 7361 502 - 462
E-Mail: michael.schickling@shw.de

Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erscheinungsdatum

29. Juli 2016

Finanzkalender
